

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 28. Januar — Berne, le 28 Janvier — Berna, li 28 Gennajo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

#### Amortisationspublikation.

Der unbekannt Inhaber des am 1. Oktober 1888 fälligen Coupons Nr. 7 zu Aktie Nr. 468 der Spar- & Kreditkasse Burgdorf von Fr. 500 wird hiemit aufgefordert, diesen Coupon binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Schloß Burgdorf, den 23. Januar 1888.

(18—<sup>9</sup>)

Der Gerichtspräsident:  
**Kohler.**

#### Sommatton.

Nous, suppléant du président du tribunal civil du district de la Chaux-de-Fonds, agissant en conformité des art. 791 et suivants, et 836 du code fédéral des obligations:

Attendu qu'il résulte d'une requête adressée au tribunal par le citoyen P. F. Courvoisier, banquier à la Chaux-de-Fonds, que celui-ci a envoyé le 21 septembre 1887, par la poste et par pli simple, à la Banque foncière du Jura à Bâle, un chèque à vue, de mille francs (fr. 1000), tiré à la date du 19 du même mois sur ladite Banque foncière du Jura par la Banque du Jura à Delémont; mais que cet envoi n'est pas parvenu à destination. Le requérant demandant qu'il soit pris les mesures nécessaires pour procéder à l'annulation du chèque égaré;

Attendu que les pièces produites à l'appui de la requête en justifient la teneur;

Sommons le détenteur inconnu dudit chèque, de le déposer, dans un délai de trois mois, dès le jour de la première publication, au greffe du tribunal du district de la Chaux-de-Fonds et ce sous peine d'annulation du titre;

Faisons, en outre, défense à la banque tirée de payer ledit chèque, s'il lui était présenté.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

(20—<sup>9</sup>)

Chaux-de-Fonds, le 18 janvier 1888.

Le suppléant du président:  
**Jaquet**, notaire.

#### Sommatton.

Nous, président du tribunal du district des Franches-Montagnes, canton de Berne,

En exécution des art. 850 et suivants du code fédéral des obligations:

Attendu qu'il résulte d'une requête en date du 20 courant, émanant de M. Jules Beuret, huissier à Saignelégier, agissant en sa qualité de tuteur d'Adèle Viatte, originaire de Saignelégier, y demeurant, que sous la date du 29 mai 1874, un bon de caisse du montant de huit cents francs, portant le n° 22989, a été délivré par la Caisse hypothécaire du canton de Berne, avec les coupons d'intérêts annuels à partir de cette date, à la susdite Adèle Viatte,

Que ce bon de caisse avec les coupons d'intérêts, depuis l'année 1875, se trouvent égarés ou perdus à partir de cette date,

Sommons, par les présentes, le détenteur inconnu de ces titres de les produire au greffe du tribunal de ce district, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi.

Faisons, en outre, défense à la Caisse hypothécaire du canton de Berne, débitrice du bon de caisse et des coupons d'intérêts en question, d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.

Donné à Saignelégier, le 23 janvier 1888.

(17—<sup>2</sup>)

Le président du tribunal:  
**E. Frepp.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**Berichtigung.** Der Verwaltungsrath der **Mechanischen Seidenweberei Rütli** in Rütli hat an Alfred Hoffmann und Hermann Huber (S. H.

A. B. 1888, pag. 33) nicht *Kollektiv-Prokura*, sondern *Kollektiv-Unterschrift* (O. R. 653) ertheilt.  
Handelsregisterbureau Zürich.

**1888.** 23. Januar. Unter dem Namen **Landw. Genossenschaft Ellikon a. Thur** besteht, mit Sitz in Ellikon a. Thur und auf unbestimmte Zeitdauer, eine Genossenschaft, welche dem «Verbande ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften» beiträgt und welche die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und speziell beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirtschaftlichen Produktionskosten, vortheilhafteste Verwerthung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervortheilung zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 2. Januar 1888. Die Mitgliedschaft können volljährige bezw. gesetzlich vertretene, in den bürgerlichen Ehrenrechten stehende Personen erwerben, welche nach schriftlicher Beitrittserklärung und erfolgtem Aufnahmebeschluß die Statuten unterzeichnen. Die Mitgliedschaft sowohl als jeder Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft erlischt in Folge freiwilligen Austrittes, durch Tod oder Ausschuß. Das Eintrittsgeld, ein jährlicher Beitrag und die Bußen werden je durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das gemeinsame Verbandsorgan und durch den Genossenschaftsweibel. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Gewinn beabsichtigt, haften, insofern ein Reservefond, der auf die Höhe von Fr. 600 gebracht und auf dieser erhalten werden soll, zu deren Deckung nicht hinreicht, die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor und eine Rechnungsprüfungskommission (Kontrolstelle). Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich. Namens desselben führen der Präsident oder sein Stellvertreter (der Quästor) mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Gaßmann von Höri; Aktuar Gottlieb Widmer von Ellikon, und Quästor Gottlieb Walder von Glattfelden, sämtliche wohnhaft in Ellikon a. Thur.

23. Januar. Adolf Herdy von Ueken (Kt. Aargau), in Außersihl, und Wilhelm Güntert von Laufen (Baden), in Zürich, haben unter der Firma **Herdy & Güntert, Zürcher Brodfabrik** in Außersihl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1887 ihren Anfang nahm. Brodfabrik, Getreide, Kolonialwaren und Landesprodukte. Langgasse.

24. Januar. Inhaber der Firma **G. Corradi-Reichling** in Riesbach ist Gottlieb Corradi-Reichling von Märstetten (Kt. Thurgau), in Riesbach. Cigarrenhandlung. Kreuzstraße 26.

24. Januar. In Firma **A. Wixler & Co** in Enge (S. H. A. B. 1887, pag. 449) ist als neuer Kollektivgesellschaftler eingetreten Armand Wixler von Combes (Neuenburg), in Enge.

24. Januar. Inhaber der Firma **E. Tewes** in Zürich ist Emma Tewes geb. Alder von und in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemanns Jakob Karl Tewes. Möbel- und Bettwaarengeschäft und Schreinerei. Beatengasse 15.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Fraubrunnen.

**1888.** 17. Januar. Unter der Firma **Käserigenossenschaft von Bätterkinden** ist eine Genossenschaft entstanden, mit Sitz in Bätterkinden. Dieselbe hat den Zweck bestmöglicher Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Die Genossenschaftsstatuten datiren vom 13. Dezember 1887 und treten mit der Eintragung in's Handelsregister in Kraft und es ist die Dauer der Genossenschaft für so lange festgestellt, bis die Auflösung derselben den gesetzlichen Vorschriften gemäß beschlossen wird. Der Eintritt in die Genossenschaft erfolgt durch Aufnahme durch die Hauptversammlung und Unterzeichnung der Statuten oder einer bezüglichen Beitrittserklärung. Der Austritt ist für jeden Genossenschaftler frei, so lange die Auflösung der Genossenschaft noch nicht beschlossen ist. Der Austritt kann nur am Schlusse eines Rechnungsjahres, 1. Mai, stattfinden, auf eine dreimonatliche Kündigung. Den austretenden Mitgliedern werden 100% des einbezahlten Betrages und der laufende Zins ausbezahlt. Das Gründungs- und Betriebskapital besteht aus Fr. 21,500 und wird beschafft durch Ausgabe von 125 Antheilscheinen à Fr. 100 und durch ein Darlehn von Fr. 9000. Jeder Antheilschein hat an der Generalversammlung eine Stimme mit Berücksichtigung der gesetzlichen Beschränkung. Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus dem Präsidenten (Hüttenmeister), dem Kassier, zugleich Vizepräsident, und drei Beisitzern, worunter die zwei Milchfeker, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und sind die Vertreter nach Außen. Gegenwärtiger Präsident der Genossenschaft ist Herr Jakob Gruber, Gutsbesitzer, und Sekretär Herr Franz Käsermann, beide in Bätterkinden; Kassier: Herr Franz Gruber, Landwirth; Beisitzer: Herr Friedrich Hauer, Großbrath; Herr Johann Rüedi, Müller, und

Herr Johann Fried. Stauffer, Landwirth, alle in Bätterkinden. Bis nach stattgefundenen Liquidation haftet für die Verpflichtungen der Genossenschaft nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Der Reingewinn wird unter die Genossenschafter im Verhältniß ihrer Antheile vertheilt, nachdem die Antheilscheine und das Darlehn nach der Stipulation der Titel verzinst und letzteres durch eine von der Generalversammlung zu bestimmende Quote amortisirt worden ist.

*Bureau de Porrentruy.*

24 janvier. Sous la raison sociale **Coopération d'ouvriers monteurs de boîtes argent & métal de Porrentruy**, il a été fondé à Porrentruy, le 7 janvier 1888, entre : 1° Joseph Wolfer fils de Joseph, originaire de Seppois-le-Haut; 2° François Clerc fils de Justin, de Montenois; 3° Jules Clerc frère du précédent; 4° François Rais fils de Joseph, originaire de Delémont; 5° Séverin Tschann fils de Joseph-Antoine, de Pfetterhausen (Alsace); 6° Victor Queloz fils de Jean-Baptiste, de S'-Brais; 7° Jacques Rhyn fils de Jacques, originaire de Bollodgingen, tous ouvriers monteurs de boîtes, demeurant à Porrentruy, une société coopérative ou association, dans le sens des art. 678 et suivants du code fédéral des obligations, ayant pour but la fabrication de boîtes de montres en argent et en métal. Le siège de l'association est à Porrentruy; il ne pourra être transporté ailleurs que du consentement de tous les associés. Le terme de cette association est fixé à six années consécutives qui prennent cours à partir du 1<sup>er</sup> novembre 1887. Chaque associé fournira à l'association une somme de quinze cents francs ou une caution solvable pour ladite somme. L'associé qui versera la somme exigée en retirera l'intérêt au taux du cinq pour cent par an. Les associés seront exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association; ces engagements seront dès lors uniquement garantis par les biens de l'association conformément à l'art. 688 du code fédéral des obligations. Les associés pourront se retirer de l'association, mais à condition de laisser leur mise de fonds ou de se procurer des remplaçants. Dans le cas où l'un ou l'autre des associés ne remplirait pas exactement ses engagements, il pourra être exclu de l'association; dans ce cas, il devra laisser sa mise de fonds dans l'association jusqu'à l'expiration du terme pour lequel elle est contractée. François Rais et François Clerc formeront la direction prévue à l'art. 695 du code fédéral des obligations. Ils représenteront l'association en justice et dans tous ses rapports avec les tiers et ils auront seuls la signature de l'association qui sera : « Coopération des ouvriers monteurs de boîtes argent & métal de Porrentruy » et suivie de la signature personnelle du sieur François Rais ou de celle du sieur François Clerc, suivant que ce sera l'un ou l'autre qui l'aura employée. Les autres associés n'ont pas la signature sociale et si, contre tout droit, ils s'en servaient, elle n'engagerait pas l'association. François Rais et François Clerc ne pourront faire usage de la signature sociale que pour les affaires de l'association; en conséquence, tous billets, lettres de change et autres engagements souscrits exprimeront leur cause. La société ne sera point dissoute par la mort, la retraite, la faillite ou l'interdiction de l'un des associés et continuera de plein droit envers les autres associés.

*Bureau Wangen.*

24. Januar. Die Aktiengesellschaft **Küsergesellschaft Herzogenbuchsee** in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. 1883, pag. 750) hat unterm 13. Dezember 1887 ihre Statuten revidirt, um solche mit den Vorschriften des O. R. in Einklang zu bringen. Firma, Sitz und Zweck der Gesellschaft, sowie das Grundkapital und Höhe und Eigenschaften der Aktien bleiben gleich wie bisher. Als Organ, durch welches die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen, wird der Anzeiger des Amtes Wangen bezeichnet. Die verbindliche Unterschrift der Gesellschaft führt der Präsident der Gesellschaft, welcher auch Präsident der Kommission ist. Gegenwärtig ist Johann Friedrich Ingold in Herzogenbuchsee Präsident.

**Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo**

*Bureau de Bulle.*

1888. 24 janvier. La société en nom collectif „Appenthel et Thurler“, à La-Roche (F. o. s. du c. de 1885, page 515), a cessé d'exister, à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1888; les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation. La maison Adolphe Appenthel, à La-Roche, dont le chef est M. Adolphe Appenthel, de Fribourg, domicilié à La-Roche, continue l'exploitation d'une fabrique à vapeur de beurre et de fromage.

**Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gall**

*Bureau St. Gallen.*

1888. 21. Januar. Die von der Firma **J. Casp. Hauser** in St. Gallen an **Albert Gemperle** ertheilte *Prokura* (S. H. A. B. 1884, pag. 573) ist erloschen in Folge Austrittes.

**Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia**

*Bezirk Lenzburg.*

1888. 24. Januar. Die Firma **Aktienbrauerei zum Felsenkeller in Liquidation**, mit Sitz in Lenzburg (S. H. A. B. 1886, pag. 692), ist in Folge Beendigung der Liquidation erloschen.

**Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia**

1888. 23. Januar. Der Inhaber der Firma **J. Lieber** in Frauenfeld (S. H. A. B. 1883, pag. 752) hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt und J. Raggenbauf von und in Frauenfeld ist zu seinem Vormund ernannt, welcher die verbindliche Unterschrift führt.

**Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino**

*Ufficio di Lugano.*

1888. 21 Gennajo. Proprietario della ditta **Achille Deflippis**, in Lugano, è il signor Achille Deflippis di Massimiliano, di Lugano, suo domicilio. Ditta incominciata il 1<sup>o</sup> Ottobre 1887. Genere di commercio: Manifatture ed affini.

**Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**

*Bureau de Moudon.*

1888. 23 janvier. Sous la raison sociale **Société de la Grande fromagerie de Saint-Cierges**, il a été formé, antérieurement au 1<sup>er</sup> janvier 1883, une association entre divers propriétaires d'immeubles habitant la commune de Saint-Cierges. Les statuts, révisés le 31 décembre 1887, contiennent les dispositions suivantes : Le siège de l'association est à Saint-Cierges. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie ou laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association en payant sa part au fonds social. L'admission est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant et n'aura droit qu'à la demi de sa part à l'actif social. L'assemblée générale a le droit de prononcer l'exclusion de tout sociétaire suivant les cas prévus au règlement spécial. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les dettes sont uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose d'un immeuble, situé à Saint-Cierges, construit en commun, évalué fr. 2200, et du mobilier taxé fr. 560, soit en total fr. 2760. L'association n'a pas de dettes. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Les décisions et les nominations sont faites à la majorité absolue des votants, sauf pour la révision des statuts, où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. L'association est administrée par un comité composé d'un président, d'un caissier, d'un secrétaire et de deux autres membres, nommés annuellement et rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls et collectivement la signature sociale. Le comité est actuellement composé de MM. Auguste Dind, président; Louis Olivier, caissier; Jean Freymond-Borgeaud, secrétaire, et des membres Adrien Dind et Louis Dind, tous à Saint-Cierges.

**Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese**

*Bureau de St-Maurice.*

1888. 23 janvier. Le chef de la maison **A. Tissières**, à Martigny-Bourg, est Alfred Tissières, avocat, d'Orsières, domicilié à Martigny-Bourg. Cette maison a commencé le 15 janvier 1888. Genre de commerce : Banque, soit escompte et recouvrements.

**Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**

*Bureau de la Chaux-de-Fonds.*

1888. 21 janvier. La maison „**J. Huguenin-Girard**“, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 27 avril 1883 dans le n° 61 de la F. o. s. du c., a cessé d'exister ensuite du décès de son chef. En conséquence, sont révoquées les procurations conférées à **Auguste-Ali Bourquin** et **Charles Perrin**. La maison **Veuve de J. Huguenin**, successeur de **J. Huguenin-Girard**, à la Chaux-de-Fonds, dont le chef est M<sup>me</sup> Laure Huguenin née Montandon, veuve de Jules Huguenin, du Locle, domiciliée à la Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison J. Huguenin-Girard. Genre de commerce : Fabrique de spiraux, pendants, anneaux et couronnes. Bureaux : Rue S'-Pierre, n° 20.

21 janvier. La maison **Veuve de J. Huguenin**, successeur de **J. Huguenin-Girard**, à la Chaux-de-Fonds, donne procuration à **Charles Perrin**, de Savagnier, domicilié à la Chaux-de-Fonds.

**Kanton Genève — Canton de Genève — Cantone di Ginevra**

1888. 21 janvier. La société en nom collectif „**Cauchois & Carrier**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 647), est déclarée dissoute à dater du 6 décembre 1887. L'associé Alexis Carrier reste seul chargé de l'actif et du passif. La procuration conférée à **Jules-Joseph Decorninge**, de Puplinge, est révoquée par ce fait. Les suivants : Alexis Carrier, sus-désigné, ci-devant domicilié à S'-Cergues (Haute-Savoie) et actuellement à Genève, et Louis-William-Auguste Grange, de Gland (Vaud), domicilié à Genève, ont constitué à la Coulouvrenière, sous la raison sociale **Carrier & C<sup>o</sup>**, une société en nom collectif qui a commencé le 6 décembre 1887 et qui a pour objet la fabrication et le commerce des engrais chimiques. Bureau et locaux : 26, Chemin de la Coulouvrenière.

23 janvier. Les suivants : Jules Vibert, de Archamp (Haute-Savoie), domicilié aux Eaux-Vives, et Charles-François Chalut, domicilié aux Eaux-Vives (où il est déjà inscrit comme maréchal-forgeron), ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Vibert & Chalut**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1888 et qui a pour objet le dépôt des bières de la Brasserie de Corsier. Bureau et locaux : 26, Chemin de la Flèche.

23 janvier. M<sup>me</sup> Anna Mazuy, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Auguste Dubouloz (associé de la maison Dubouloz & Pellet), de Genève, domiciliée à la Coulouvrenière, et M<sup>me</sup> Marie Mazuy, de Genève, y domiciliée, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **M<sup>me</sup> Dubouloz & Mazuy**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 janvier 1888 et qui a pour objet un commerce de mercerie et de bonneterie. Magasin : 2, Rue Centrale (ancien commerce de « J. Staudenmayer »).

23 janvier. La maison **H. Mennet**, inscrite comme banque et change, à Genève (F. o. s. du c. de 1884, page 237), donne procuration générale, dès ce jour, au père du titulaire, M. Jacques Mennet, de Genève, y domicilié.

23 janvier. Emile-Théodore Billot, de Salins (département du Jura), et Joseph Montant, d'Aizeri (Haute-Savoie), les deux domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué audit lieu, sous la raison sociale **T. Billot & Montant**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1888 et qui a pour objet une entreprise de camionnage et transports. Bureau et locaux : 55, Chemin des Eaux-Vives.

23 janvier. La maison **Ed. Fatio & C<sup>o</sup>**, inscrite à Genève et portant le sous-titre de « Caisse Mutuelle pour l'Épargne » (F. o. s. du c. de 1883,

page 228), donne, dès ce jour, procuration générale à son caissier, M. Charles-Frédéric Müller, de Genève, domicilié à Plainpalais.

24 janvier. L'inscription publiée au nom de „Pinton A.“, boucher à Genève, Rue Versoix, 6 (F. o. s. du c. de 1887, page 832), ayant été reconnue inexacte, est annulée et remplacée par celle qui suit: Le chef de la maison E. Pinton, à Genève, est M<sup>me</sup> Marie-Françoise-Eugénie Bilocq, femme séparée judiciairement, quant aux biens, et autorisée de Auguste Pinton, de Aubin (département de l'Aveyron), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasins: 6, Rue Versoix, et 42, Boulevard Helvétique. Ancien local de «Alexis Dupont».

### Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 20. Januar 1888, 11 Uhr Vormittags.  
No 2156.

R. & M. Frey, Fabrikanten,  
Aarau.



Produkte in Chokolade und Cacao.

Den 20. Januar 1888, 11 Uhr Vormittags.  
No 2157.

R. & M. Frey, Fabrikanten,  
Aarau.



Produkte in Chokolade und Cacao.

Den 21. Januar 1888, 4 Uhr Nachmittags.  
No 2158.

AlbertENZ, Kaufmann,  
Bern.



Cigarren.

Le 23 janvier 1888, à onze heures avant-midi.  
No 2159.

Ancienne fabrique Vacheron & Constantin Société anonyme,  
Genève.



Mouvements de montres, accessoires  
et boîtes de montres.

### Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:  
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral:

Le 20 janvier 1888, à quatre heures après-midi.

No 799.

Dufaux, Mathieu & André, fabricants,

Paris.



Buses.

### Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken Mouvement de billets entre les banques concordataires

Dezember 1887 décembre

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesandte Konkordatsnoten Billets envoyés
<b>a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)</b>			
1	St. Gallische Kantonalbank . . . . .	502,000	228,000
2	Basellandschaftliche Kantonalbank . . . . .	—	—
3	Kantonalbank von Bern . . . . .	722,100	453,150
4	Banca cantonale ticinese . . . . .	128,000	110,000
5	Bank in St. Gallen . . . . .	566,250	241,500
7	Thurgauische Kantonalbank . . . . .	29,000	—
8	Aargauische Bank . . . . .	160,000	85,000
9	Toggenburger Bank . . . . .	—	—
10	Banca della Svizzera italiana . . . . .	114,000	—
11	Thurgauische Hypothekenbank . . . . .	80,900	227,750
12	Graubündner Kantonalbank . . . . .	100,000	100,000
14	Banque du commerce, Genève . . . . .	1,284,800	525,600
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank . . . . .	189,000	105,000
16	Bank in Zürich . . . . .	653,650	240,400
17	Bank in Basel . . . . .	3,002,400	4,321,000
18	Bank in Luzern . . . . .	100,000	80,000
19	Banque de Genève . . . . .	147,700	59,000
21	Zürcher Kantonalbank . . . . .	746,000	919,450
23	Bank in Schaffhausen . . . . .	72,050	18,000
26	Banque cantonale vaudoise . . . . .	765,000	784,000
30	Banque cantonale neuchâteloise . . . . .	21,450	303,000
31	Banque commerciale neuchâteloise . . . . .	414,500	951,000
32	Schaffhauser Kantonalbank . . . . .	50,000	50,000
34	Solothurner Kantonalbank . . . . .	387,450	139,000
		10,236,250	9,940,850
	1887 November — novembre . . . . .	4,004,000	3,424,800
	Oktober — octobre . . . . .	4,581,750	4,967,550
	September — septembre . . . . .	12,099,400	12,209,550
	August — août . . . . .	14,001,100	14,834,550
	Juli — juillet . . . . .	11,579,700	11,635,020
<b>b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)</b>			
1	St. Gallische Kantonalbank . . . . .	—	—
5	Bank in St. Gallen . . . . .	—	—
14	Banque du commerce, Genève . . . . .	522,350	570,800
19	Banque de Genève . . . . .	570,800	522,350
16	Bank in Zürich . . . . .	220,000	220,000
21	Zürcher Kantonalbank . . . . .	220,000	220,000
30	Banque cantonale neuchâteloise . . . . .	312,000	312,000
31	Banque commerciale neuchâteloise . . . . .	312,000	312,000
		2,157,150	2,157,150
	1887 November — novembre . . . . .	2,421,750	2,421,750
	Oktober — octobre . . . . .	2,427,200	2,427,200
	September — septembre . . . . .	2,898,000	2,898,000
	August — août . . . . .	1,834,450	1,834,450
	Juli — juillet . . . . .	2,468,400	2,468,400
<b>Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux</b>			
		10,236,250	9,940,850
<b>Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place</b>			
		2,157,150	2,157,150
	1887 November — novembre . . . . .	12,393,400	12,098,000
	Oktober — octobre . . . . .	6,425,750	5,846,550
	September — septembre . . . . .	7,008,950	7,394,750
	August — août . . . . .	14,997,400	15,107,550
	Juli — juillet . . . . .	15,835,550	16,669,000
		14,048,100	14,103,420







## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Weltausstellung in Paris im Jahre 1889.** An die Regierungen der Kantone ist vom schweizerischen Generalkommissär für die Weltausstellung 1889 in Paris ein Kreisschreiben gesandt worden, welches lautet wie folgt:

«Vom hohen Bundesrathe zum schweizerischen Generalkommissär für die Weltausstellung 1889 in Paris ernannt, beehre ich mich hiemit, mich in dieser Eigenschaft bei Ihnen einzuführen und Sie um geneigte Förderung der Betheiligung der Interessenten Ihres Kantons an dieser Ausstellung zu ersuchen.

Die schwierige Lage der schweizerischen Produzenten — Folge der gegenwärtigen Zollverhältnisse, der allgemeinen Ueberproduktion und anderer Ursachen — ist wohl bestimmend dafür, daß trotz dem vielfach bestrittenen Nutzen solcher Ausstellungen und trotz der anfänglichen Abneigung gegen die zu bringenden finanziellen Opfer und ungewöhnlichen Anstrengungen, die Beschickung der Weltausstellung in Paris vielfach als geboten erachtet wird. In Würdigung der Vortheile, welche hieraus nicht nur für einzelne Erwerbszweige, sondern für das ganze Land erwartet werden dürfen, haben die höchsten Bundesbehörden die Subventionirung des Unternehmens beschlossen und wolle Ihre hohe Behörde demselben auch von Ihrem Standpunkte aus eine wohlwollende Unterstützung zuwenden.

Zunächst wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie in den Ihnen zu Gebote stehenden Publikationsorganen, oder auf andere Ihnen gutschinende Weise bekannt geben wollten, daß die Formulare zur Beteiligungs-erklärung, sowie alle übrigen notwendigen Drucksachen unentgeltlich und portofrei beim Generalkommissariat für die Pariser Weltausstellung von 1889 in Zürich können bezogen werden.

Wegen der Vertheilung der Formulare habe ich mich an die künstlerischen, industriellen, gewerblichen und landwirthschaftlichen Vereinigungen des Landes gewendet. Sollten Sie jedoch Werth darauf legen, in dieser Angelegenheit die Vermittlung zwischen den Angehörigen Ihres Kantons und dem Generalkommissariat selbst zu übernehmen, so steht letzteres jederzeit zu Ihrer Verfügung. Ihrer besondern Berücksichtigung erlaube ich mir jetzt schon zu empfehlen die Gruppen Unterrichtswese- und öffentliche Arbeiten.

Ich bitte Sie, im Weiteren gefälligst darauf aufmerksam zu machen, daß die Frist für Rücksendung der vorschriftsgemäß ausgefüllten Beteiligungs-erklärungen an das Generalkommissariat in Zürich mit dem 15. März 1888 zu Ende geht. Es haben ausschließlich die nach dem vom Generalkommissariat ausgegebenen Formulare gemachten Beteiligungs-erklärungen Gültigkeit, was namentlich Diejenigen beachten wollen, welche schon eine provisorische Anmeldung eingereicht haben.

Was den Zeitpunkt der Ablieferung der Ausstellungsgegenstände anbelangt, so wird darüber den Angemeldeten zu gekommener Zeit Mittheilung gemacht werden.»

— Der schweizerische Generalkommissär für die Weltausstellung in Paris im Jahre 1889, Herr A. Vögeli-Bodmer, sendet von Zürich aus den Interessenten folgendes Circular:

«Nachdem die hohen eidg. Räte die offizielle Beteiligungs-erklärung der Schweiz an der Weltausstellung von 1889 in Paris beschlossen haben, hat mich der hohe Bundesrath zum schweizerischen Generalkommissär für diese Ausstellung ernannt. Ich übernehme die mit dieser Stellung verbundene ehrenvolle, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe, eingedenk der Unterstützung, deren ich mich als Präsident der schweizerischen Landesausstellung von 1883 zu erfreuen hatte, und im Vertrauen darauf, auch bei diesem Anlasse auf das Wohlwollen der Behörden zählen zu dürfen, und auf das Entgegenkommen Derjenigen, welche sich an dieser Ausstellung betheiligen oder an derselben mitzuarbeiten berufen sein werden.

Indem ich mich nunmehr an die Vertreter der Kunst, der Industrie, des Gewerbes und der Landwirthschaft wende und sie einlade, sich definitiv zur Beteiligungs-erklärung an der Ausstellung anzumelden, verweise ich auf folgende hier beigelegte Aktenstücke:

- 1) Formular zur Beteiligungs-erklärung, welches auch von Denjenigen einzusenden ist, die schon eine provisorische Anmeldung eingeschickt haben;
- 2) Bundesbeschluß vom 23. Dezember 1887;
- 3) Auszug aus dem Generalreglement;
- 4) Bekanntmachung der schweiz. Oberzollidirektion betreffend die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

Für die Weltausstellung von 1889 in Paris ist zwar die nämliche Gruppen-Eintheilung aufgestellt, wie für die beiden früheren Pariser Ausstellungen von 1867 und 1878; dagegen wird die Anordnung im Innern der Gebäulichkeiten wesentlich verschieden sein und werden namentlich die nationalen Sektionen als ein in sich abgeschlossenes Ganzes in der Gruppe II; Erziehungs- und Lehrmittel; freie Künste und ihre Verfahren, sowie in den vereinigten Gruppen III; Hausgeräthe und dergleichen; IV; Gewebe, Bekleidung und ähnliche Gegenstände; V; Extraktiv-Industrien, rohe und verarbeitete Produkte, mehr zur Geltung kommen.

Im Fernen scheint es geboten, besonders noch auf zwei Punkte aufmerksam zu machen. Es wird von den leitenden französischen Ausstellungsorganen den Ausstellern Frankreichs die Anordnung von Kollektiv-Ausstellungen angelegentlich empfohlen und werden für deren Zustandekommen alle Anstrengungen gemacht; diese Bestrebung dürfte daher auch maßgebend sein für die schweizerischen Industriellen in den zur Kollektiv-Ausstellung sich eignenden Gruppen.

Der zweite der angedeuteten Punkte betrifft die Proklamation des Grundsatzes, daß die Zulassung zur Ausstellung eine erste Anerkennung und Belohnung für die Aussteller sein soll. Es ist nicht zu bezweifeln, daß dieser Grundsatz bis zu einem gewissen Grade zur Durchführung gelangen, und damit der Zweck werde erreicht werden, dieser Ausstellung im Vergleich mit den früheren, neben andern, auch durch die sorgfältige Auswahl der Ausstellungsgegenstände einen erhöhten Glanz zu verleihen; hieraus ergibt sich für die schweizerischen Aussteller von vorneherein die Aufforderung zu vermehrten Anstrengungen, um auch dieses Mal wieder, wenngleich in bescheidenen Verhältnissen, doch immerhin würdig neben ihren westlichen Nachbarn aufzutreten zu können.»

— Der Generalkommissär für die Weltausstellung in Paris, Herr Oberst Vögeli-Bodmer, hat folgendes Zirkular an die Maschinenindustriellen erlassen:

«Ander den laut beiliegendem Zirkular allen Ausstellern zu übermittelnden Drucksachen, stelle ich den Herren Maschinenindustriellen auch noch die Bestimmungen zu betreffend Beteiligungs-erklärung an der Lieferung der Maschinenhalle und für die Beleuchtung nötigen Kräfte. Indem ich Sie bitte, die Angabe darüber, ob die von Ihnen auszustellenden Objekte in Betrieb gesetzt werden sollen oder nicht, auf dem hierfür vorgesehenen Raum in der Beteiligungs-erklärung zu machen, ersuche ich Sie, Ihre allfälligen Lieferungsangebote auf einem besondern, mit der Firma versehenen Blatte detaillirt aufzeichnen zu wollen.

Die Raumannahme ist bei Maschinen, die in Betrieb sollen gesetzt werden, gemäß dem durch diesen letztern notwendig werdenden Bedürfnis zu bemessen.

In Abweichung der für die übrigen Interessenten bis zum 15. März 1888 ausgedehnten Anmeldefrist bin ich genöthigt, die Maschinenindustriellen um möglichst beförderliche Eingabe ihrer Anmeldungen zu bitten. Jedenfalls sollte dieselbe vor dem

15. Februar erfolgen. Die Direktion der Ausstellung fordert nämlich dringend die Bekanntgabe des gewünschten Raumes in der Maschinenhalle und die oben erwähnten Lieferungsangebote.

Ich hoffe zuversichtlich, daß Sie in der Lage sein werden, diesem Wunsche Rechnung zu tragen etc.»

— Von nun an werden sämtliche offiziellen Mittheilungen betreffend die Weltausstellung in Paris vom Jahre 1889 in extenso in diesem Blatte publizirt.

**Exposition universelle de Paris en 1889.** La circulaire suivante a été adressée aux gouvernements des cantons par le commissaire général suisse à l'exposition universelle de 1889, à Paris:

«Appelé par le haut conseil fédéral aux fonctions de commissaire général suisse à l'exposition universelle de 1889 à Paris, j'ai l'honneur de me présenter à vous en cette qualité et de vous prier de prêter votre bienveillant concours aux intéressés de votre canton, disposés à participer à cette exposition.

L'utilité souvent discutée de semblables expositions, les sacrifices pécuniaires et les efforts exceptionnels qu'elles nécessitent, inspirent toujours au début une certaine réserve. Mais la situation difficile des producteurs suisses, amenée par les conditions douanières actuelles, par la surproduction générale et par d'autres causes encore, est de nature à faire considérer comme imposée, à bien des égards, une participation de la Suisse à l'exposition universelle de Paris. Appréciant les avantages qui en résulteraient non seulement pour certaines branches d'industrie, mais pour le pays tout entier, les hautes autorités fédérales ont résolu de subventionner cette entreprise, et j'espère que vous voudrez bien lui accorder votre appui.

Je vous serais tout d'abord très obligé si, dans les organes de publicité qui sont à votre disposition, ou de toute autre façon que vous le jugerez convenable, vous vouliez bien faire savoir que les formulaires pour demande de participation, ainsi que tous les imprimés nécessaires, seront expédiés gratuitement et francs de port, sur demande des intéressés, par le commissariat général de l'exposition universelle de Paris, en 1889, à Zurich.

Je me suis adressé pour la distribution des formulaires aux sociétés artistiques, industrielles et agricoles de notre pays. Si, cependant, vous teniez à être les intermédiaires entre les ressortissants de votre canton et le commissariat général, vous pourriez le faire dès que vous le désiriez. Je me permets de recommander déjà maintenant à votre attention toute spéciale le groupe de l'enseignement et celui des travaux publics.

En outre, je vous prie de bien vouloir rendre les intéressés attentifs à ce que le délai pour le renvoi au commissariat général à Zurich des formulaires de participation, remplis conformément aux instructions, expire le 15 mars 1888. Seront exclusivement valables les déclarations de participation faites sur les formulaires expédiés par le commissariat général. C'est à quoi doivent être aussi rendus attentifs tous ceux qui ont déjà envoyé une déclaration provisoire.

Quant à la date de livraison des objets destinés à l'exposition, elle sera indiquée, en temps voulu, à tous les intéressés.»

— D'ores et maintenant, toutes les communications officielles concernant l'exposition universelle à Paris, en 1889, seront publiées in extenso dans cette feuille.

**Handelspolitisches.** Der «Times» wird aus Brüssel gemeldet, daß Belgien zur Abschaffung der Zuckerprämien geneigt sei, sofern Garantien gegen Betrügereien gefunden würden.

— Die Ausführung des am 23. August 1887 in Kraft getretenen neuen englischen Markengesetzes (Merchandise marks law), von welchem wir in Nr. 88 unseres Blattes, Jahrgang 1887, einen Auszug in französischer Uebersetzung publizirten, ist in Folge einer Verfügung der englischen Zollkommission am 18. c. plötzlich in einer Art und Weise verschärft worden, die Alles übertrifft, was bisher zwischen sonst befreundeten Nationen an Verkehrshindernissen geschaffen worden ist und in Folge welcher in den letzten acht Tagen zahlreiche, zum Theil bedeutende Uhren- und Stickerreisen von den englischen Zollämtern mit Beschlag belegt worden sind. Alle Bezeichnungen auf Waaren nichtenglischer Herkunft oder auf deren Umhüllung müssen gleichzeitig von der Angabe des Produktionsortes begleitet sein, wenn sie in englischer Sprache angegeben werden. Aufschriften wie super-fine make, patent, registered oder warranted u. dgl. sind also künftig zu unterlassen, wenn man den Produktionsort nicht angeben will. Es gilt dies selbst für die bloße Bezeichnung des Maßes in englischer Sprache; es sollen deshalb Stickerereien konfiszirt worden sein, auf welchen nur die Länge in Yards angegeben war; ebenso Uhren in Schachteln mit der Bezeichnung «1 dozen». Sogar die Worte «and Co.» in einer nichtenglischen Firma sind verboten, wenn nicht der ausländische Sitz der Firma ebenso deutlich beigefügt wird und diese Vorschriften gelten selbst für Amerika und andere fremde Länder, deren Nationalsprache die englische ist. In dieser Sprache darf in Ermanglung der Angabe des Produktionsorts nur die nackte Benennung der Waare selbst auf dieser oder der Verpackung figuriren, also «embroideries», «silk goods», «colours» u. dgl. Ferner soll es nicht gestattet sein, auf schweizerischen oder deutschen, österreichischen etc. Artikeln in irgend einer Sprache die Bezeichnung «Pariser Mode» anzubringen, denn falsche Angaben jeder Art sind durch das neue Gesetz überhaupt verboten. Die «Frankfurter Zeitung» meint, «es wäre wunderbar, wenn diese scharfen Verfügungen nicht sehr bald Repressalien der betroffenen Länder hervorriefen». Das schweizerische Departement des Auswärtigen hat behufs Abwendung größeren Schadens von den schweizerischen Interessenten in der Angelegenheit bereits in umfassender Weise intervenirt und es ist anzunehmen, daß auch die Regierungen der übrigen Länder Maßregeln ergreifen werden, um sich gegen ein allzu rücksichtsloses Verfahren der englischen Behörde zu verwahren.

— **Französisch-italienischer Handelsvertrag.** Die unterm 27. ds. wieder aufgenommenen Vertragsverhandlungen zwischen Frankreich und Italien bieten wenig Aussicht auf baldige Erledigung der schon seit längerer Zeit pendenten Vertragsfrage. Einerseits sind nämlich der französischen Regierung durch einen Beschluß der Zollkommission betreffend die Verweigerung der Bindung der Viehzölle, auf welche letztere Italien großes Gewicht legt, in gewissem Sinne die Hände gebunden, andererseits würde sich Italien, wenn Frankreich in seiner bisher eingenommenen Stellung verharren sollte, bloß zur Bindung von 89 Positionen (gegen ca. 250 im Jahre 1881) verstehen. Diese Bindungen im italienischen Tarif würden sich in der Hauptsache bloß auf Wollen- und Seidenwaren erstrecken, während



z. B. Baumwollwaaren und Maschinen davon ausgeschlossen bleiben würden. Ein derartig reduzierter Tarif dürfte aber kaum die Genehmigung der französischen Kammern erhalten, da Italien gemäß der Meistbegünstigungsklausel trotz der Geringfügigkeit seiner Konzessionen in den Mitgeuß aller, andern Vertragsstaaten zugestandenen Vergünstigungen eintreten würde.

— Neuesten Nachrichten zufolge haben die unterm 27. ds. wieder aufgenommenen Verhandlungen ein für die Fortsetzung derselben günstiges Resultat ergeben.

**Politique commerciale.** On mande au *Times* depuis Bruxelles, que la BELGIQUE serait disposée à faire l'abandon des primes sur le sucre, dès qu'il serait trouvé des garanties contre la fraude.

— L'exécution de la nouvelle loi ANGLAISE sur les marques de marchandises (Merchandise-marks-law), entrée en vigueur le 23 août 1887 et dont nous avons publié un extrait, en traduction française, dans le n° 88 de cette feuille, de l'année 1887, a été, ensuite d'instructions données le 18 courant par la commission douanière anglaise, aggravée d'une manière qui surpasse tout ce qui a été créé jusqu'à présent, entre des nations d'ailleurs amies, pour empêcher le trafic commercial. Ces instructions ont eu pour conséquence, dans ces derniers huit jours, la saisie par la douane anglaise de nombreux et importants envois d'horlogerie et de broderies, par exemple.

Toutes les indications apposées sur les marchandises non fabriquées en Angleterre, ainsi que sur leur emballage, doivent, si elles sont conçues en langue anglaise, être accompagnées de la désignation de l'endroit d'origine des marchandises. Les inscriptions telles que *superfine make*, *patent*, *registered*, *warranted*, etc., doivent donc être désormais supprimées si l'on ne veut pas, en même temps, indiquer le lieu de provenance. Cette mesure est même applicable pour la simple désignation de la *mesure* en langue anglaise, et c'est pourquoi des broderies ont été confisquées, sur lesquelles la longueur, seulement, était inscrite en yards; il en est de même pour des montres emballées dans des boîtes portant « 1 dozen ». Les mots « and Co » dans des marques non anglaises sont également interdits si le siège étranger de la maison n'y est pas clairement ajouté. Toutes ces prescriptions s'appliquent même pour l'Amérique et les autres pays étrangers dont la langue nationale est l'anglais. En l'absence de l'indication de l'endroit de production, on ne peut faire figurer sur les marchandises, ou sur leur emballage, que leur simple dénomination, c'est-à-dire, par exemple, « Embroideries », « Silk Goods », « Colours », etc. En outre, il ne doit pas être permis d'apposer sur des articles suisses, allemands, autrichiens, etc., la désignation « Mode de Paris » en une langue quelconque, attendu que la nouvelle loi interdit d'une manière générale les fausses indications de toute nature.

La *Frankfurter Zeitung* dit « qu'il serait surprenant si ces dispositions sévères ne donnaient pas lieu très prochainement à des représailles de la part des pays qu'elles frappent ». Le département fédéral des affaires étrangères, en vue d'éviter de grands dommages aux intéressés suisses, est déjà intervenu énergiquement dans cette affaire, et on peut admettre que les gouvernements des autres pays prendront aussi des mesures pour protester et se défendre contre le procédé, par trop sans égards, des autorités anglaises.

— **Traité de commerce franco-italien.** Les négociations relatives au traité de commerce franco-italien, reprises le 27 courant, n'ont que peu de chance d'aboutir à une solution prochaine de cette question depuis longtemps pendante. En effet, le gouvernement français, d'un côté, a jusqu'à un certain point, les mains empêchées par la décision de la commission douanière refusant de lier les droits sur le bétail, auxquels l'Italie attache une grande importance, et l'Italie, d'un autre côté, ne consentirait à lier que 89 articles (contre 250 environ en l'année 1881) si la France persistait dans l'attitude qu'elle a eue jusqu'à présent. Dans le tarif italien, la liaison des droits s'étendrait presque exclusivement aux articles en laine et en soie, tandis que, par exemple, les articles en coton et les machines en seraient exclus. Mais un tarif réduit de cette manière, n'obtiendrait qu'avec peine la ratification des chambres françaises parce que l'Italie, ensuite de la clause de la nation la plus favorisée, jouirait, malgré l'insignifiance de ses concessions, de toutes les faveurs accordées aux autres Etats contractants.

— Les négociations franco-italiennes, reprises hier vendredi 27 janvier, font espérer pour leur continuation un résultat favorable.

**Zollwesen des Auslandes.** — Algier. Der Gesetzesentwurf betreffend die Erhöhung der Zölle bei der Einfuhr in Algier, dessen Zweck ein rein fiskalischer ist und das in seiner Ausführung eine Unzahl von Interessen besonders in den dortigen Konsumentenkreisen verletzen wird, wird, wie verlautet, in den Kammern infolge dessen auf ganz bedeutenden Widerstand stoßen.

**Douanes étrangères.** — Algérie. Le projet de loi élaboré par le gouvernement français concernant la majoration des droits d'entrée en Algérie dont le but est uniquement fiscal et dont l'exécution lèsera un grand nombre d'intérêts, surtout dans les consommateurs, rencontrera, dit-on, une opposition considérable devant les chambres.

**Handelskammern im Auslande.** Frankreich. Die spanischen Kaufleute, welche in Bordeaux wohnen, haben dort neulich eine Handelskammer gegründet.

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Aufforderung.

Die **Badgesellschaft Lenk** (Kant. Bern) hat bei Gelegenheit der Statutenrevision beschlossen, ihr Aktienkapital von ursp. Fr. 500,000 nominell auf Fr. 294,000 zu reduzieren. Diese Reduktion, zu welcher die bekannten Gesellschaftsgläubiger ihre Einwilligung bereits erteilt haben, tritt nach Ablauf der gesetzlichen Frist in Kraft. Allfällige anderweitige Gläubiger werden hiemit gemäß Art. 626, 667 und 670 O. R. aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen der nämlichen Frist bei Herrn

**Peter Vernier im Bad Lenk (Obersimmenthal)** anzumelden.

Bern, im Januar 1888.

**Der Verwaltungsrath.**

### Vente d'immeubles.

On vendra aux enchères publiques à la pinte Kofmehl, à Matran, mardi 21 février prochain, à 2 heures après midi, les immeubles composant le moulin de Matran et ses dépendances. Ces immeubles consistent en un spacieux moulin avec deux machines système Walz, engencement moderne, granges, écuries, four, porcherie, places, maison de maître avec de beaux appartements, salle de danse. Cette propriété comprend en outre, jardins, bosquets, prés, champs. — Pour la commodité de l'acquéreur, on vendra en même temps un joli domaine contigu, comprenant maison de ferme, jardin, prés, champs, bois. — Les immeubles non bâtis mentionnés ci-haut sont d'une contenance d'environ 28 poses. Le tout est situé à proximité de la ville de Fribourg et près d'une station de chemin de fer.

Fribourg, le 24 janvier 1888.

(O Fr 1378)

Par ordre:  
**Greffé du tribunal de la Sarine.**

Les actionnaires de la

### Compagnie du chemin de fer de GENÈVE-VEYRIER

sont convoqués en **assemblée extraordinaire**, mercredi 1<sup>er</sup> février, à 2 heures précises, à la salle de la chambre du commerce.

Ordre du jour:

Augmentation du capital.

Propositions individuelles.

Pour avoir droit d'assister à cette assemblée, MM. les actionnaires auront à déposer leurs titres en entrant ou un certificat de leur banquier attestant qu'ils sont possesseurs de titres avec leurs numéros.

**Le conseil d'administration.**

### Spar- und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Montag den 13. Februar 1888, Nachmittags 2 Uhr,  
im Casino in Bern.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Genehmigung der Rechnung pro 1887 und Festsetzung der Dividende.
- 2) Wahl von 3 Verwaltungsräthen für die im Austritt befindlichen Mitglieder und von 3 Rechnungsrevisoren.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes für eine Aktienbeteiligung an dem in der Stadt Bern projektirten Tramwayunternehmen.
- 4) Unvorhergesehenes.

Die Rechnung mit Bilanz wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sein.

Gesellschaften können sich durch ihre Delegirten, Bevormundete oder Minderjährige durch die Vormünder, Aktionäre durch bevollmächtigte Mitaktionäre, an der Versammlung vertreten lassen.

Bern, den 20. Januar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

**C. F. Bertsch.**

Der Sekretär:

**R. Roth.**

(B 1271)

### Deutsch-schweizerische Kreditbank St. Gallen.

Gegen baar oder gekündete und kündbare Staats-, Gemeinde-, Eisenbahn- und Bank-Obligationen geben wir bis auf weiteres aus:

**3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen, gegenseitig auf 2 Jahre fest und sechsmonatliche Kündigung,**

mit Semester-Coupons, auf Namen oder Inhaber, in Abschnitten von Fr. 500, 1000 und 5000.

St. Gallen, im Januar 1888.

(O G 2104)

**Die Direktion.**

### Renseignements commerciaux

Agence internationale

**L. TATTET, directeur**

**GENÈVE.**

Grossmann-Kuenzi in Aarburg (Argau) empfiehlt zur Probe ein sehr wirksames gefahrloses Mittel gegen Kesselstein. Die besten Referenzen, sowie Gebrauchsanweisung stehen franko zu Diensten.